Absender (in Druckschrift):

Titel, Vorname, Name .....

Unternehmen/Firma .....

Tätigkeit .....

Straße .....

PLZ ..... Ort .....

Tel.: .....

Fax: .....

E-Mail: .....

Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.
Politisches Bildungsforum Sachsen
Königstr. 23
01097 Dresden

Veranstaltungsort:

TIETZ
Veranstaltungssaal, 3. Etage
Moritzstraße 20, 09111 Chemnitz

Anfahrt

Das TIETZ liegt direkt gegenüber der Zentralhaltestelle.
Bus Linie 23, 32 und 51 oder Straßenbahn Linie 4 und 6 ab Hauptbahnhof

Organisation

Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.
Politisches Bildungsforum Sachsen
Königstraße 23
01097 Dresden
Telefon 0351/563446-0
Telefax 0351/563446-10
E-Mail kas-sachsen@kas.de
Internet www.kas.de/sachsen

Besuchen Sie uns bei FACEBOOK:
www.facebook.de/kasbfsachsen

Feedback: Ulrike.Buechel@kas.de

Anmeldung

Bitte melden Sie sich vorher an.
Die Veranstaltungen sind kostenfrei.
Fahrtkosten können nicht erstattet werden.

Ein Veranstaltungsprojekt in Zusammenarbeit mit der Volkshochschule Chemnitz.

SACHSEN
Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtags beschlossenen Haushaltes.

Zertifiziert durch Gütesiegel Weiterbildung 1612 - 098

Konrad Adenauer Stiftung

FAKTUM

EINLADUNG

70 JAHRE ISRAEL EIN STAAT ALS „LICHT ZWISCHEN DEN VÖLKERN"

IM RAHMEN DER TAGE DER JÜDISCHEN KULTUR CHEMNITZ

MÄRZ 2018

vhs Volkshochschule Chemnitz

Konrad Adenauer Stiftung

D0NNERSTAG | 1. MÄRZ 2018 | 19 UHR

Der jüdische Staat – Was Israel und seine Gesellschaft ausmacht

Dr. Daniel Mahla
Koordinator des Zentrums für Israel-Studien, Universität München

1948 wurde Israel als jüdischer Staat gegründet. Doch auch 70 Jahre danach sind der jüdische Charakter und dessen Bedeutung immer noch umstritten. Fragen nach der Wesensart des Staates und der Institutionen beschäftigen die israelische Gesellschaft und entfachen immer wieder lebhafte Diskussionen.
Daniel Mahla bespricht diese und weitere Fragen und deren Bedeutung für die israelische Geschichte und Gesellschaft.

In Zusammenarbeit mit der Volkshochschule Chemnitz.

D0NNERSTAG | 8. MÄRZ 2018 | 19 UHR

Fluchtpunkt, Sehnsuchtsort, neue Heimat ...
Das Verhältnis europäischer und amerikanischer Juden zum Staat Israel

Esther Jonas-Märtin
Rabbinerin, Leipzig

Israel, das große kleine Land, welches die Welt immer wieder in Atem hält – mit welchen Hoffnungen und Ängsten blicken Juden selbst darauf? Die Rabbinerin Esther Jonas-Märtin ist in Leipzig geboren und aufgewachsen. Ihre akademische Ausbildung und das religiöse Studium brachte sie zunächst nach Berlin und Potsdam, schließlich nach Jerusalem und in den letzten fünf Jahren nach Los Angeles. Über ihre vielfältigen Innenansichten verschiedenster jüdischer Gemeinden, über Verbindendes, aber auch über Unterschiede wollen wir mit Rabbinerin Jonas-Märtin ins Gespräch kommen!

D0NNERSTAG | 15. MÄRZ 2018 | 19 UHR

„Make water, not war!" -
Wie eine Wasser-Energie-Kooperation den Weg zu mehr Miteinander zwischen Israel, den Palästinensischen Gebieten und Jordanien ebnen könnte

Marc Frings
Leiter des Auslandsbüros Palästinensische Gebiete der Konrad-Adenauer-Stiftung e.V. in Ramallah

Zum israelisch-palästinensischen Konflikt gibt es selten universelle Übereinstimmungen. Vielleicht nur die, dass der Konflikt zu den ältesten der Gegenwart zählt und seine Lösung immer schwieriger wird. Aus Sicht der Menschen vor Ort findet derzeit kein Friedensprozess statt. Eine neue Initiative, um zwischen Israelis und Palästinensern zu vermitteln, ist im Moment nicht auszumachen. Zuletzt überwogen in Israel und den Palästinensischen Gebieten, ausgelöst von der US-Entscheidung zur Anerkennung Jerusalems als israelische Hauptstadt, negative Trends. Der vermeintliche Status quo wird den Alltag von Israelis und Palästinensern nicht verbessern.
Umso mehr Aufmerksamkeit verdient daher eine Hoffnung machende Initiative: Das Auslandsbüro der Konrad-Adenauer-Stiftung in Ramallah verfolgt gemeinsam mit der regionalen Nichtregierungsorganisation EcoPeace Middle East den pragmatischen Ansatz einer Wasser-Energie-Kooperation in Jordanien, Israel und den palästinensischen Gebieten. Die stabilisierende und befriedende Funktion des Projekts liegt auf der Hand: da Umwelt- und Energieherausforderungen nicht nationalstaatlich gelöst werden können, wird die Vision einer regionalen Zusammenarbeit verfolgt. Hiervon würden alle Akteure gleichermaßen profitieren.
Marc Frings leitet seit 2015 das Büro der Konrad-Adenauer-Stiftung in den Palästinensischen Gebieten in Ramallah. Mit ihm wollen wir das Projekt diskutieren.

In Zusammenarbeit mit der Volkshochschule Chemnitz.

An folgenden Veranstaltungen der Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.

☐ 01.03.2018, 19 Uhr, Der jüdische Staat
☐ 08.03.2018, 19 Uhr, Fluchtpunkt, Sehnsuchtsort, neue Heimat
☐ 15.03.2018, 19 Uhr, „Make water, not war"

nehme/n ich ☐ und ..... weitere Personen teil.

☐ Bitte senden Sie mir Informationen über künftige Veranstaltungen der Konrad-Adenauer-Stiftung e.V. bis auf Widerruf zu.

..... Datum

..... Unterschrift